



**JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN**



Universität Augsburg
Philologisch-Historische
Fakultät

Pressemitteilung

Augsburg, 10.06.2022

Seite 1/2

Tragik, Trauma und Tremendum.

Das Unsagbare der Shoah

Vortrag von Prof. Vivian Liska, Antwerpen

Mittwoch, 13. Juli 2022 | 18.30 Uhr | Festsaal der Synagoge

Die Unmöglichkeit, der Einzigartigkeit der Shoah sprachlich gerecht zu werden und die damit einhergehenden Imperative des Schweigens wurden zur Evidenz von Jean-François Lyotards Diktum, wonach die Katastrophe auch noch jene Instrumente gesprengt habe, mit denen ihr Ausmaß gemessen werden könnte. Dem Unsagbaren wohnt zweifellos eine unermessliche diskursive Macht inne. Zu den zahlreichen Paradoxa der Rede vom Unsagbaren gehört allerdings, dass dieses – als absolute Leere und Fülle zugleich – in langen und reichhaltigen Traditionen steht: religiös in der apophatischen Sprache der negativen Theologie, literarisch in der Sprachlosigkeit des tragischen Helden, psychologisch in der Aphasie des traumatischen Schocks.

Die Sedimente dieser Traditionen färben unweigerlich das angerufene Schweigen und tragen semantische Korrelate mit, die der Intention der Rede vom Unsagbaren der Shoah entgegengesetzt sind: sie lösen das Spezifische auf, verleihen dem Sinnlosen Sinn und ästhetisieren das Grauen. Anstatt vor der Bewältigung durch Sprache zu bewahren, riskiert das Unsagbare in Rechtfertigung zu münden oder transgressive Provokationen herauszufordern, die der Banalisierung und dem Zynismus das Wort reden. Als Abwehr gegen totalisierende Unsagbarkeit und dreisten Tabubruch gilt es, Annäherungen an die Shoah zu erkunden, die dem Geschehen gerade dort gerecht werden, wo sie sich kraft der Sprache und in der minuziösen Arbeit an ihr die Ausflucht ins Unsagbare verwehren.

Vivian Liska ist Professorin für deutsche Literatur und Direktorin des Instituts für jüdische Studien an der Universität Antwerpen und seit 2013 Distinguished Visiting Professor an der Hebrew University, Jerusalem. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Deutsche Literatur der Moderne, Literaturtheorie sowie deutsch-jüdische Denker und Autoren.

Ort: Jüdisches Museum Augsburg Schwaben, Halderstraße 6 – 8, 86150 Augsburg

Eintritt: 5,00 | 3,00 € ermäßigt

Voranmeldung unter Tel: 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

In Kooperation mit Prof. Dr. Bettina Bannasch, Professur für neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg.

Pressemitteilung

Augsburg, 10.06.2022

Seite 2/2

Über eine Berichterstattung zum Vortrag freuen wir uns, für Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

i. A. Anton Limmer

-Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit-

.....

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Halderstr. 6-8 | 86150 Augsburg

Tel. 0151-64936221 | 0151-26852700

www.jmaugsburg.de

Facebook: @juedischesmuseumaugsburg

Instagram: @juedischesmuseum_augsburg

Unsere Datenschutzhinweise finden Sie [hier](#).

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben wird gefördert durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Schwaben und die Stadt Augsburg.